

Montag, 30. September 2019, Kreiszeitung Bruchh.-Vilsen/Hoya / LOKALSPORT

Vilsens energischer Endspurt zahlt sich am Ende aus – 28:24

**Handball-Landesklassen-Aufsteiger HSG Phoenix kassiert erste Niederlage /
Drogt „angefressen“ / Schwache Schiedsrichter**

VON MATTHIAS BORCHARDT



Durchgesetzt: Vilsens Rückraumakteur Hagen Sperling (l.) behauptete sich gegen Timo Schmidt und traf.

Foto: Borchardt

Bruchhausen-Vilsen – Sie ballten die Fäuste, rissen jubelnd die Arme hoch: Die Landesklassen-Handballer der HSG Bruchhausen-Vilsen/Asendorf hatten am Samstag vor 130 Zuschauern dank eines energischen Endspurts die HSG Phoenix mit 28:24 (13:14) geschlagen und dem Aufsteiger dadurch die erste Niederlage beigebracht.

„Wir haben nicht gut gespielt, aber die Ruhe bewahrt. Die letzten zehn Minuten haben den Ausschlag gegeben“, analysierte Vilsens Trainer Gerd Anton. Ähnlich sah´s Vilsens Rückraumakteur Hagen Sperling: „Zum Schluss haben wir gut gespielt und uns als Mannschaft präsentiert.“ Der 32-jährige war stärkster Akteur beim Sieger. Anton lobte den Spieler mit der Nummer 13: „Hagen hat immer wieder das Heft an sich gerissen.“

Sascha Drogdt, Coach der HSG Phoenix, ärgerte sich über die vermeidbare Niederlage, denn die Gäste hatten bis zum 23:22 (53.) geführt: „Am Ende war es Dummheit, dass wir das Spiel verloren haben. In den letzten fünf Minuten haben wir das Spiel weggeworfen.“ Eines monierte er: „Wir haben Hagen Sperling nicht in den Griff bekommen.“ Auch mit der einen oder anderen Entscheidung der Schiedsrichter Hans-Holger Badenhoop und Stephan Schaper (HSG Verden-Aller) zeigte er sich nicht einverstanden. Da hatte er nicht Unrecht: Die Unparteiischen hatten keinen guten Tag erwischt, trafen auf beiden Seiten mehrere falsche Entscheidungen und zogen sich so den Zorn von Spielern und Verantwortlichen zu.

Der Neuling erwischte einen guten Start, führte nach einem Treffer von Ervi Mbiyeya mit 4:1 (5.). Der Ex-Bohmter Willi Dück (5) erhöhte auf 7:3 (13.). Als Rückhalt im Tor erwies sich Yannick Mädler, der neben Siebenmetern von Moris Bolte (4/2) und Sebastian Slembeck (4/2) weitere Bälle parierte. Die Vilser nahmen Umstellungen in der Abwehr vor, danach lief es besser. Niklas Heere, Slembeck und Moris Bolte verkürzten

nach dem 4:8 (16.) mit drei Treffern in Folge auf 7:8 (21.). Niklas Rätzke sorgte wieder für eine Zwei-Tore-Führung der HSG Phoenix (12:10/27.), handelte sich danach eine Zeitstrafe ein. In Überzahl egalisierten Sperling und Lasse Asendorf zum 12:12 (28.). Rückraumakteur Dück sorgte mit seinem Tor für den 14:13-Pausenstand des Tabellenzweiten.

Auch nach dem Wechsel schenken sich beide Teams nichts, gingen in der Deckung zur Sache. Mit einem Doppelpack brachte Timo Schmidt die HSG Phoenix wieder auf die Siegerstraße – 17:15 (39.). Asendorf nahm zwischenzeitlich Dück in Manndeckung. In der packenden Endphase erzielte Vilsens Linksaußen Mattis Strohmeyer das 21:21 (51.). Dück legte letztmalig für den Aufsteiger vor – 23:22 (53.). Sperling schaffte postwendend das 23:23 (54.). Anschließend hatten die Vilser Glück, dass Kreisläufer Felix Twietmeyer zwei Abpraller zum 25:23 (56.) verwandelte. Slembeck, Jorn Bolte und Strohmeyer machten mit drei weiteren „Buden“ den Sack zu – 28:23 (59.). Schmidt betrieb mit seinem fünften Tor nur noch Ergebniskosmetik.

„Wir haben am Ende nicht mehr konsequent genug gespielt, waren anscheinend nicht mehr so motiviert“, hakte der 26-jährige Torhüter Yannick Mädler die erste Saisonniederlage ab.